

AGENDA

BERN

Schüpbach: Zucht- und Nutzviehauktion
3. Juli, Besichtigung 10 Uhr, Auktionenbeginn 11 Uhr, Schüpbach; im Katalog stehen über 90 Tiere.

Münsingen: Bärenmarkt
5. Juli und jeden 1. Sonntag im Monat, 10 bis 16 Uhr, Schwand, Münsingen; Kleiniermarkt und nationale Equiden. Infos und Anmeldung unter Tel. 079 301 16 11.

Oey: Naturpark Diemtigtal
Der Naturpark bietet zahlreiche Anlässe an. Infos: www.diemtigtal.ch/veranstaltungskalender.

Utzenort: Sonderausstellung
Bis 11. Oktober, Schloss Landshut, Utzenort; Thema: Grimm's Tierleben - vom Wildgäber in Wald und Feld. Details unter: www.schlosslandshut.ch.

FREIBURG

Zumholz: Naturpark im Einsatz an der Sense

11. Juli, 9 bis 16 Uhr, Parkplatz ARA Guggersbach, Zumholz; Erleben und anpacken: Mit dem Naturpark Gantrisch am Flussbett der Sense invasive Neophyten bekämpfen. Details unter: www.schwarzsee.ch
► Veranstaltungen: Anmeldung bis 6. Juli an: info@gantrisch.ch oder Tel. 031 808 00 20.

Kanton Freiburg: Feldanlässe
14. Juli, Grangeneuve; Ackerbau. 19. August, Büchslen; Zuckerrüben SBR. 15. September, Lurtigen; Grünland-Tiefenlocker. Beschränkte Besucherzahl, Anmeldung zwingend nötig unter: www.vvlg-fr.ch/index.php/de/Anlaesse/Kurzliste.

Posieux: Anmeldung zur Feldspritzkontrolle
Prüfdaten: 2. September, Bulle; 8. und 9. September, Tafers; 15. und 16. September, St-Aubin; 22. und 23. September, Sugiez; 29. und 30. September, Grangeneuve; Anmeldung mit Ort, Datum und ungefähre Zeit bis 30. Juni an: Landw. Institut des Kantons Freiburg, Pflanzenschutzdienst, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux. Infos erteilt Samuel Reinhard unter Tel. 026 305 58 49.

Bulle: Anmeldung für den

Ein mutiger Entscheid

Schaukäserei du Gruyère / Für ein neues Projekt wurden einige Millionen Franken bewilligt.

PRINGY Als dritte Partnerin des ambitionierten Projekts für die neue Demonstrationskäserei du Gruyère AOP stimmte die Genossenschaft «Laiterie de Gruyères» an ihrer ordentlichen Generalversammlung vom Mittwoch in Pringy, dem Projekt zu und bewilligte die Aufnahme eines Bankkredits von 17,5 Millionen Franken. Die Vereinigung der Milchproduzenten und die Sortenorganisation stimmten der grossen Investition schon früher zu. Insgesamt wird bis 2024 die Summe von gut 37 Millionen Franken investiert.

Unterschiedliche Beiträge

Wie Projektleiter Philippe Voillat ausführte, wurden die Investitionen aufgliedert: Für die Genossenschaft «Laiterie de Gruyères» sind es Gesamtkosten von 21,8 Millionen, für die Vereinigung der Milchproduzenten der erwähnten Genossenschaft 12,2 Millionen und für die Sortenorganisation du Gruyère 4,5 Millionen Franken. Laut Programm soll die neue Schaukäserei als erste Etappe in



Aus dem «Maison du Gruyère» soll etappenweise ein Park mit mehreren Gebäuden entstehen. Geplant ist, die Bauarbeiten im Jahr 2024 abzuschliessen. (MML AG)

den beiden Jahren 2021 und 2022 realisiert werden. Die Käserei umfasst vier Kessel mit einem Inhalt von je 6000 Litern mit zwei selbstreinigenden

Pressen zu je 15 Laiben. Die zweite Etappe, der Abbruch, ist für 2022 vorgesehen und als dritte Etappe in den Jahren 2023 und 2024 folgt das neue «Maison du Gruyère» mit den Räumlichkeiten für die Besucher. Während der Bauphase wird für den bisherigen Betrieb des Empfangs, Laden und Restaurant eine provisorische Infrastruktur erstellt. Laut Voillat soll die Baueingabe im Verlaufe des Herbstes erfolgen.

Zuerst Statutarisches

Für die Abstimmung über das grosse Projekt hatte die unter dem Vorsitz von Philippe Bardet, Direktor der Sortenorganisation du Gruyère, tagende Ver-

sammlung noch statutarische Beschlüsse zu fällen. So wird das Stimmrecht aufgrund des Anteilscheinkapitals ausgeübt.

Verwaltungsrat bestätigt

In einer schriftlichen Abstimmung sprachen sich die Genossenschafter für das Projekt und den Bankkredit aus. Ebenso wurde der Verwaltungsrat bestätigt. Ihm komme bei der Realisierung des zukünftigen Standorts der Käsespezialität eine wichtige Bedeutung zu, betonte Bardet. Mit einer symbolischen Skulptur würdigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des «Maison du Gruyère» den wichtigen Entscheid der Genossenschaft. *Josef Jungo*



So sieht der heutige Standort des «Maison du Gruyère» aus. Der Abbruch ist für 2022 geplant. (MML AG)

Hervorragende Käsequalität

Die beiden Käsemeister Jacques und Nicolas Ecoffey und ihre Angestellten verarbeiteten im vergangenen Jahr sechs Millionen Kilo Milch (+ 1,6 Prozent) aus sieben Ortschaften des Oberen Saanelais (Intyamoni). Der Milchpreis von 85,15 Rappen je Kilo Milch wurde ab dem

1. September 2019 auf 85,34 Rappen erhöht. Die Käsequalität wurde mit 18 und 19 Punkten (Durchschnitt 18,75) taxiert. «La Maison du Gruyère» sei eine Vitrine für den Gruyère AOP. Dazu gehören auch der Spezialitätenladen, wurde an der Generalversammlung betont. *fo*

Käserei zählte mehr Besucher

677 463 Personen (+ 6 Prozent) besuchten die Demonstrationskäserei im vergangenen Jahr. Von April bis Oktober waren es im Schnitt 72 000 Besucher, allein im August waren es 103 000. Die Bruttoeinnahmen betragen 874 792 Franken. Die Touristen aus aller Welt würden von

freundlichen Hostessen professionell empfangen, betonte Geschäftsführerin Fabienne Porchet. Auch die Schaukäserei wurde von der Corona-Pandemie betroffen. Man hoffe, dass im Verlaufe des Sommers wieder viele Personen den Weg ins Greyerzerland finden würden. *fo*

NACHRICHTEN

Das neue Amt von Andreas Wyss

Alumni BFH-HAFL, der Verein der Absolventen der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL), führte Ende Mai die Generalversammlung aufgrund der ausserordentlichen Lage schriftlich durch. Der ehemalige Geschäftsführer des Berner Bauernverbands, Andreas Wyss, Kirchberg, wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt, wie der Verein mitteilt. Er tritt die Nachfolge von Christian Ramseier an. Wyss ist seit zwei Jahren im Vorstand des Vereins tätig. Sein Ziel ist es, das Netzwerk zwischen den Vereinsmitgliedern zu stärken und weiter auszubauen. *LJD*

Montbovon: Brand in einer Schreinerei

Am Mittwochmorgen wurde die Feuerwehr wegen eines Brandes in einer Schreinerei in Montbovon angefordert. Das Feuer konnte eingedämmt werden, verletzt wurde niemand, schreibt die Kantonspolizei Freiburg. Die Ursache des Brandes ist derzeit noch unbekannt, eine Untersuchung wurde eingeleitet. *av*

Landwirt muss den Teich rückbauen

Das Bundesgericht bestätigt illegal erstellte Bauten in Himmelried müssen bis zum 30. November rückgebaut werden. Dies ist in der «Solo thurner Zeitung» zu lesen. Ein Landwirt in Himmelried hatte einen künstlichen, grossen Flachwasserteich samt umgebenden Kiesflächen und zugehörigen Stützmauern errichtet. Obwohl sich der Teich zu einem wahren Biotop für Tiere entwickelt habe, muss der Rückbau erfolgen. Dies da keine Baubewilligung vorliegt und der Teich sich in der Landwirtschaftszone wie auch der Juraschutzzone befindet. Mit dem Urteil soll die schleichende Überbauung der Landwirtschaftszone verhindert werden. *fo*